

<i>Bereich</i>	KATHOLISCHE THEOLOGIE	
	Systematische Theologie	
<i>Veranstaltungstitel</i>	Neoreligiöse Symbolwelten und Theologie	
<i>Veranstalter</i>	Dr. Wolfgang Baum	
<i>Veranstaltungstyp</i>	Hauptseminar	2 SWS

Keine Frage: Mit seinen beiden Bestsellern „Sakrileg“ und „Illuminati“ hat Dan Brown in bisher einzigartiger Weise den neoreligiösen Zeitgeist getroffen. Was zu Beginn der 90er Jahre noch auf dem unersättlichen Markt der kommerziellen Unterhaltung als Produktlücke mit begrenztem Haltbarkeitsdatum vorgesehen war, hat zu einem weitreichenden Gesinnungswandel der westlichen Welt geführt, der als „Rückkehr der Religionen“ selbst von soziologischer Seite erkannt wurde. Doch diese Rückkehr erfolgt nicht mehr in die geheiligten Hallen der etablierten Kirchen, sondern bedient sich verwilderter Religionsmotive jedweder Couleur und zitiert sie ohne Angaben von Fußnoten: Wahlos wird ein vermeintlich längst als überholt betrachteter Engel- und Dämonenglaube in amerikanischen Mystery-Serien reaktiviert („Buffy – The Vampire Slayer“), neuheidnische Volksfrömmigkeit aus anderen Kulturkreisen übernommen („Halloween“), auf Archetypen aus der griechischen Mythologie zurückgegriffen („Harry Potter“), die Kabbalah wiederentdeckt („Madonna“) oder der „Vatikan-Thriller“ als literarisches Genus geschaffen, um nur wenige Beispiele zu nennen.

Eine aus kirchlicher und theologischer Sicht allzu eifertige Verurteilung dieses popularkulturellen Massenphänomens als „Aberglaube“ oder gar sachlich falsche Identifizierungen mit dem Okkultismus der 70er Jahre erscheinen weder hilfreich noch inhaltlich angemessen – erst recht nicht ein fundamentalistisches Hochziehen ideologischer Zugbrücken, um eigene Überzeugungen vor Anfragen zu immunisieren.

Das Seminar muß sich daher zunächst einer wertneutralen Sichtung des Materials widmen, die es in einem zweiten Schritt ermöglicht, die sich hierin artikulierenden Religionsdesiderate zu analysieren. So wird es in einem abschließenden Verfahren möglich sein, einen eigenen theologischen Standpunkt zu formulieren, der, bei aller gebotenen Vorsicht, als eine Antwort auf die neoreligiöse Gegenwartskultur verstanden werden kann.

Literatur: Quellenmaterial findet sich wahrscheinlich weniger in der SLUB, sondern vielmehr im Eingangsbereich sämtlicher Buchhandlungen und Videotheken.

Aber darüber hinaus: K. Spinner (Hg.), Im Bann des Zauberlehrlings? Zur Faszination von Harry Potter, Regensburg 2001; W.H. Ritter, Wenn Schwarzenegger betet und Harry Potter gegen das Böse kämpft: religiöse Elemente in der Popularkultur und ihre Bedeutung für Kirche und (Praktische) Theologie, in: Schulfach Religion 22 (2003), Heft 1/2, 159-176; J.B. South (ed.) Buffy The Vampire Slayer and Philosophy. Fear and Trembling in Sunnydale, Illinois 2003; R.V. Wilcox/D. Lavery (edd.), Fighting the Forces. What's at Stake in Buffy the Vampire Slayer, Lanham u.a. 2002; H. Hemminger, Phantasie ist Freiheit: ein Plädoyer für Harry Potter und den „Herrn der Ringe“ gegen kirchliche Bedenkensträger, in: zeitscheit 3 (2002), Heft 4, 53-55.

Weitere Literatur in den jeweiligen Veranstaltungen!

<i>Angeboten für:</i>	
<i>Magisterstudiengang</i>	<i>Bachelorstudiengang</i>
<i>Lehramtsstudiengang: Grundschule</i>	<i>Berufsbild. Schulen</i>
<i>Mittelschule</i>	<i>Gymnasium</i>
	<i>AQUA</i>
<i>Erziehungswissenschaftlicher Bereich</i>	
<i>Leistungsnachweis: möglich</i>	

<i>Tag/Zeit:</i>	<i>Beginn:</i>	<i>Raum:</i>
Mi 4. u. 5. DS 14-tägig	5.4.06	WEB K13